



Besondere Erinnerung: Jeder Absolvent der Technischen Hochschule Wildau erhält im Rahmen der feierlichen Verabschiedung diesen Schmuck der Erfolgreichen.

FOTOS: KAREN GRUNOW (3)

# Medaillenregen

Bei Verabschiedung der Absolventen werden auch der Lehr- und der Forschungspreis der TH vergeben

Von Karen Grunow

**M**anchmal ist es die gewinnende Persönlichkeit, die Begeisterung, mit der jemand sein Wissen vermitteln kann. Oder es ist eine Idee, ein besonderes Lehrkonzept, das den Studierenden hilft, über das eigene Fach hinauszublicken oder den praktischen Nutzen der manchmal trockenen Theorie zu erkennen.

Seit 2003 wird dafür an der Technischen Hochschule Wildau alle zwei Jahre der vom Präsidenten ausgelobte Lehrpreis verliehen. „Zur Stärkung einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Qualität von Lehre und Studium“, wie es schon in der ersten Ausschreibung dafür hieß. Am 20. Oktober ist es wieder soweit, dann wird im Rahmen der großen feierlichen Absolventenverabschiedung der Lehrpreis der TH vergeben. Wer ausgezeichnet wird, ist aber noch geheim.

„Es ist auf jeden Fall eine schöne Art der Anerkennung“, sagt Ulrike Tippe, TH-Vizepräsidentin für Studium, Lehre und Qualität. „In den letzten Jahren ist insgesamt – sowohl in der Gesellschaft als auch politisch – die Qualität der Lehre in den Vordergrund gerückt“, betont sie. Ist der Lehrpreis ausgeschrieben, können die Dekane der Fach-

bereiche, die Vorsitzenden der Fachbereichsräte sowie die oder der Vorsitzende des Studierendenrats Vorschläge einbringen.



Es ist auch eine Möglichkeit, in so einem Rahmen als exzellente Forscher gesehen zu werden.

**Ralf Vandenhouten,**  
TH-Vizepräsident für Forschung

Der Preis ist mit 3000 Euro dotiert, genau wie der Forschungspreis, der ebenfalls während der Absolventenverabschiedung verliehen wird.

Bereits vor Ende des Sommersemesters habe festgestanden, wer am 20. Oktober den Forschungspreis der Hochschule erhalten wird, verrät Ralf Vandenhouten. Der TH-Vizepräsident für Forschung und Unternehmenskontakte definiert einen solchen Preis unter anderem als Weg, um die öffentliche Wirksamkeit und Profilbildung der TH zu erhöhen. „Es ist auch eine Möglichkeit, in so einem Rahmen als exzellente Forscher gesehen zu werden“, sagt er. Vandenhouten wird die Laudatio auf den oder die Preisträger halten. „Es war schon ein klarer Sieg für das Projekt, das jetzt prämiert wird“, deutet er an.

Das Preisgeld soll für das Forschungsvorhaben genutzt werden. Dass diese interdisziplinär aufgebaut sind, Studierende idealerweise mit einbezogen werden, die Wissenschaftler auch erfolgreich Drittmittel einwerben konnten, sind einige der Auswahlkriterien. Sowohl Lehr- als auch Forschungspreis sind für die jeweiligen Gewinner überdies markante Punkte im Lebenslauf. Ralf Vandenhouten findet den Auswahlprozess jedes Mal auf Neue sehr spannend. „Darüber lerne ich auch gute wissenschaftliche Mitarbeiter kennen“, sagt er.

Für die Absolventen der Hochschule selbst gibt es am 20. Oktober



Wie im vergangenen Jahr wird TH-Präsident László Ungvári auch diesmal wieder die Absolventen beglückwünschen.

auch Medaillen. Etwa 725 Absolventen der insgesamt 36 Studiengänge werden dann verabschiedet. Die Feierstunde ist keine Zeugnisübergabe, sondern soll einen würdigen Rahmen zum Abschluss des Studiums bieten. So manche der eigens eingeladenen Absolventen stehen bereits mitten im Berufsleben, denn die Verabschiedungsfeier ist für diejenigen gedacht, die im akademischen Jahr 2016/17 erfolgreich ihr Studium an der Wildauer Hochschule beenden konnten.

Herausragende Prüfungsleistungen wird Landrat Stephan Loge

(SPD), der auch Vorsitzender des Vorstandes der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Technischen Hochschule Wildau ist, hervorheben. Blümchen und Medaille gibt es von TH-Präsident László Ungvári, der gemeinsam mit den Dekanen der beiden Fachbereiche, Christian Müller und Klaus-Martin Melzer, allen Absolventen persönlich gratulieren wird. Als Festrednerin konnte Australiens Botschafterin Lynette Wood gewonnen werden. Zum Ereignis erklingt außerdem die Hymne der TH Wildau, interpretiert vom Hochschulorchester.

## IN KÜRZE

### Innovationen für die Luftfahrt

Der 13. Tag der Luft- und Raumfahrt Berlin-Brandenburg findet am Mittwoch, dem 18. Oktober, an der Technischen Hochschule Wildau statt. Start-ups aus den beiden Bundesländern stellen ihre Innovationen in den Bereichen Luftfahrt, Drohnen und Raumfahrt vor. Mit Besichtigung des Labors für Luftfahrttechnik und des Flugsimulators der TH beginnt der Tag der Luft- und Raumfahrt um 12 Uhr. Am frühen Abend ist zudem noch die Verleihung des Lilienthal-Preises 2017 geplant. Weitere Informationen und Anmeldung auf [www.th-wildau.de/tdlur](http://www.th-wildau.de/tdlur)

### Seniorensseminar mit Medizin und Kunst

Mit der „Ästhetik der Revolution am Beispiel der Bildenden Kunst nach der Oktoberrevolution“ befasst sich die Kunsthistorikerin Gertraude Sumpf morgen in der Vorlesungsreihe des Seniorensseminars. Ihr Vortrag beginnt um 15 Uhr im Audimax in Halle 17. Am Freitag, dem 20. Oktober, spricht die Medizinerin Vittoria Braun über „Gesundheits-Ressourcen für Patienten und Ärzte“.

### Kinderuni zu Suchmaschinen

Für die nächste Vorlesung der TH-Kinderuni hat sich Bibliotheksleiter Frank Seeliger ein besonderes Thema ausgedacht: „Wer sucht, der findet, aber was zeigt uns eine Suchmaschine und was landet auf der Pole-Position?“ Er wird am Sonnabend, dem 14. Oktober, ab 10.30 Uhr im Audimax in Halle 17 vor den acht- bis zwölfjährigen Teilnehmern sprechen. Anmeldungen für interessierte Kinder sind noch möglich unter [www.th-wildau.de/kinderuni](http://www.th-wildau.de/kinderuni). Weitere Termine sind der 18. und der 25. November.

### Internationaler Nachmittag

Zahlreiche der internationalen Wildauer Studierenden stellen am Donnerstag, dem 26. Oktober, sich und ihre Heimatländer vor, sie werden kulinarische Spezialitäten und Besonderheiten der jeweiligen Kultur präsentieren. Der internationale Nachmittag ist von 15 bis 17.30 Uhr im Foyer von Halle 17. Jeder ist herzlich willkommen.

### ZAHL DER WOCHE

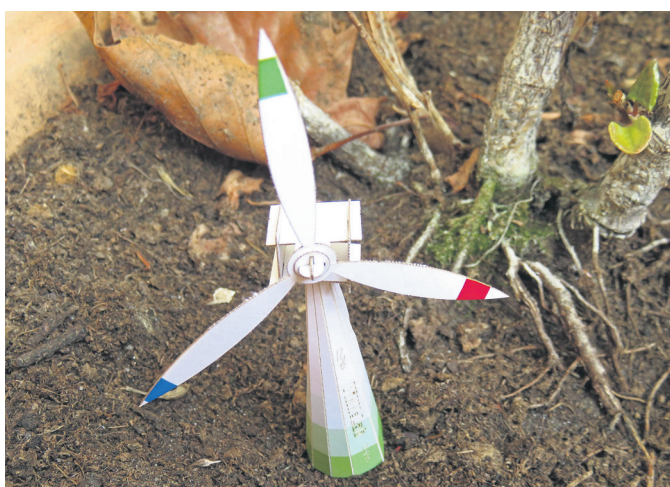
15

**Minuten** dauert eine so genannte Coffee Lecture in der Hochschulbibliothek. Immer dienstags um 11.30 Uhr und um 12.30 Uhr wird Interessantes über die Bibliothek vermittelt. Am 17. Oktober geht es um das Suchen und Finden. Die kleinen Vorträge entsprechen dabei nicht nur der Länge einer Kaffeepause, sondern es gibt tatsächlich für jeden ein Tässchen.

## DAS DING

# Mini-Windrad aus der Bastelkarte

Das Kreativlabor der TH bietet vielfältige Lern- und Beschäftigungsmöglichkeiten



Leider kein Stromlieferant: das Mini-Windrad zum Basteln aus dem Kreativlabor der TH. FOTO: KAREN GRUNOW

Geschafft! Es war gar nicht so schwer, aus der vorgestanzten Karte die Rotorblätter auszureißen und diese dann sinnvoll an Nabe, Generator und Turm zu montieren. Letzterer musste allerdings korrekt gefaltet werden, damit er einigermaßen standfest ist. Sonst könnte ihn ja ein leichtes Pusten schon zum Umkippen bringen. Aber es soll sich doch dabei drehen!

Nun also steht es da, das Mini-Windrad, gefertigt aus einer Bastelkarte des TH-Kreativlabors „ViNN:Lab“. Das ist nicht nur mittwochs, sondern auch immer am ersten Samstag eines Monats für

andere kreative Bastelfreunde geöffnet, die dann die Hightech-Geräte wie 3D-Drucker oder Lasercutter kostenlos benutzen können.

Immer wieder gibt es Kooperationen mit Museen und für Kunstprojekte. So wurden kürzlich im Archiv des Deutschen Historischen Museums bis zu 1500 Jahre alte Helme eingescannt, um daraus 3D-Modelle anzufertigen. Und für die Künstlerin Meltem Arslan entstanden zwei lebensgroße Figuren im Drucker. Auch Schulklassen kommen gern, um im „ViNN:Lab“ an Workshops teilzunehmen. So bastelten

Zeuthener Fünftklässler leuchtende Lesezeichen und Schüler der Eichwalder Oberschule „Villa Elisabeth“ verknüpften Shakespeares Worte mit der neuesten Technik. Das Team des Kreativlabors kann Workshops für jede Altersgruppe realisieren.

Wer die Geräte ausprobieren möchte, sollte zuvor allerdings einmal bei einer Einweisung dabei gewesen sein. Diese können montags um 15.30 Uhr oder mittwochs um 9 Uhr sowie an den offenen Samstagen um 9 Uhr besucht werden. Und dann darf solch ein Windrad auch einfach im 3D-Drucker entstehen. *kg*

## AUTOMARKT

Mobil werden. Mobil sein. Mobil bleiben.



[www.bmw-wernecke.de](http://www.bmw-wernecke.de)  
[info@bmw-wernecke.de](mailto:info@bmw-wernecke.de)

[www.mini-wernecke.de](http://www.mini-wernecke.de)